PROBIEREN ~~GEHT ÜBER~~ UND STUDIEREN: STIPENDIEN FÜR ZUKÜNFTIGE WIRTSCHAFTSINFORMATIKERINNEN

AUSGANGSLAGE

In kaum einem anderen Studiengang an der Universität Göttingen ist der Anteil von Studentinnen so niedrig wie in der Wirtschaftsinformatik. Obwohl Absolvent*innen glänzende Berufsaussichten haben, ein hohes Einstiegsgehalt erwarten dürfen und ihnen kreative Arbeitsfelder offenstehen, stagniert der Frauenanteil seit Jahren bei ca. 14 %. In den Wirtschaftswissenschaften insgesamt lag der Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten Ende 2018 dagegen bei 43 %. Erfahrungsberichte aus der Studienberatung haben gezeigt, dass sich viele Studentinnen der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre durchaus für Wirtschaftsinformatik interessieren und sich Inhalte und Kompetenzen aus diesem Bereich grundsätzlich aneignen wollen. Die Studienordnung ermöglicht es, dass sie entsprechende Module im Wahlbereich ihres Studiums einbringen können – dennoch entscheiden sich die meisten von ihnen für eine andere Schwerpunktsetzung. Hauptgründe sind die Angst vor einem Scheitern in den Prüfungen der Informatik und wenig Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten, da z. B. angenommen wird, dass Vorkenntnisse im Programmieren erforderlich seien. Ein weiterer gewichtiger Grund ist das finanzielle Risiko, das bei der Wahl eines vermeintlich anspruchsvollen Moduls eingegangen wird. Worst case-Szenarien sind die Verlängerung des Studiums und der Verlust des BAföG-Anspruchs.

Die Gleichstellungsbeauftragte und Studienberaterin der Fakultät hat in Zusammenarbeit mit den für den Bereich Wirtschaftsinformatik zuständigen Professuren deshalb ein bundesweit bislang einmaliges Projekt konzipiert, das Studentinnen der Wirtschaftswissenschaften einen Anreiz bietet, die Module der Wirtschaftsinformatik unverbindlich und ohne Risiko auszuprobieren. Dahinter steht die Idee, nicht Unsicherheit in Bezug auf die eigenen Fähigkeiten über die Wahl des Studiengangs entscheiden zu lassen, sondern den Studentinnen zu ermöglichen, ihrer Neugier auf (Wirtschafts)Informatik nachzugehen.

UMSETZUNG

Im Rahmen des Projekts wird Studentinnen der Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaftslehre oder Volkswirtschaftslehre im Bachelor) ein Stipendium zum »Ausprobieren« offeriert. Es bietet eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 350€/Monat für ein Semester. Bei erfolgreichem Bestehen von je einem Modul der Informatik und Wirtschaftsinformatik verlängert sich das Stipendium um ein weiteres Semester.

Anders als bei einem Leistungsstipendium entscheiden nicht der Notenschnitt aus dem Abitur oder die bereits erbrachten

Zuständige Einrichtung	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Kooperation	Institut für Informatik
Ansprechperson	Dorothee Konings probieren.studieren@wiwi.uni-goettingen.de
Laufzeit	07/2018–09/2020
Zielgruppe	Studentinnen der BWL und VWL
Link	www.wiwi.uni-goettingen.de/wirtschaftsinformatikstudieren
Förderung	Gleichstellungs-Innovations-Fonds Professorinnenprogramm II Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prüfungsleistungen. Die Auswahl erfolgt durch eine Fakultätskommission anhand eines Motivationsschreibens und eines individuellen Stundenplans für das nächste Semester, der als studierbar und inhaltlich schlüssig bewertet wird.

ERGEBNISSE

In der ersten Vergaberunde haben sechs Stipendiatinnen aus einer hohen Anzahl an Bewerberinnen eine Förderung erhalten. Eine Verlängerung der Förderdauer erreichten zwei Stipendiatinnen. Die übrigen vier Stipendiatinnen haben mindestens eines der geforderten Module bestanden und können die Leistungen im Wahlbereich einbringen. Als zusätzlicher Erfolg ist zu werten, dass drei der Stipendiatinnen künftig weiter Wirtschaftsinformatik studieren werden und sich auch im Studiengang Wirtschaftsinformatik eingeschrieben haben (Doppelimmatrikulation). Bezogen auf das Ziel, den Frauenanteil in der Wirtschaftsinformatik zu erhöhen, liegt die Erfolgsquote des Projekts bei 50 %. In einer zweiten Vergaberunde werden drei weitere Stipendiatinnen gefördert.

Bei Weiterführung des Stipendienprogramms kann der Frauenanteil in der Wirtschaftsinformatik voraussichtlich gesteigert werden (≥ 20 %). Die Sichtbarkeit von Frauen in diesem Studiengang wird damit erhöht und kann zu einem pull-Effekt führen und weitere Studentinnen für das Feld der Wirtschaftsinformatik motivieren.

Anhand der Rückmeldungen der Stipendiatinnen zu ihren Erfahrungen beim Einstieg in die Wirtschaftsinformatik und zu einzelnen Lehrveranstaltungen wurden darüber hinaus strukturelle Veränderungen in der Wirtschaftsinformatik und der Informatik angestoßen. Ihr Feedback dient der Verbesserung der Studieneingangsphase.

INNOVATION

Bislang gibt es in der deutschen Hochschullandschaft kein vergleichbares Stipendium mit explizitem Frauenförderfokus. Dies gilt nicht nur für die Wirtschaftsinformatik, sondern auch für alle anderen MINT-Studiengänge. Das Stipendium belohnt den Mut von Studentinnen, ein Risiko einzugehen und bietet die Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten und Neigungen im Bereich Informatik auszuloten. Neu als Herangehensweise ist dabei auch, dass mit dem Stipendium Frauen im Studium als Zielgruppe adressiert werden können, da viele der herkömmlichen Gleichstellungsmaßnahmen im MINT-Bereich auf Schülerinnen abzielen. Der Wechsel in die Wirtschaftsinformatik kann Studentinnen der Wirtschaftswissenschaften so fach- und fähigkeitsbezogen vermittelt werden.